



Hallo Kinder!

Am Palmsonntag feiern wir den Einzug Jesus in die Stadt Jerusalem.
Zu dieser Zeit herrschten die Römer im Land Israel, und sie waren bei den meisten Leuten nicht sehr beliebt.
In der Stadt Jerusalem haben die Menschen sehr auf einen König für Israel gewartet. Er sollte ihnen Freiheit und Frieden bringen.
Und dann kam Jesus.

Als Jesus in Jerusalem eingezogen ist, war das für die Menschen ein besonderes Ereignis. Er kam nicht wie ein großer, mächtiger Herrscher, sondern Jesus kam als einer von ihnen. Jesus wusste auch, dass es nicht alle Menschen in Jerusalem gut mit ihm meinten. Die mächtigen Menschen hatten Angst, dass Jesus mächtiger werden könnte als sie. Aber Jesus wusste auch, dass er in Jerusalem eine Aufgabe zu erfüllen hatte.

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche.
Das althochdeutsche Wort **kar** bedeutet Sorge, Kummer oder Trauer.
Der Palmsonntag hat seinen Namen von den Palmzweigen, mit denen die Bevölkerung von Jerusalem Jesus bei seinem Einzug in die Stadt begrüßte.



*Palmen wurden schon im Altertum als heilige Bäume verehrt, sie galten als Sieges- und Herrschaftszeichen. Sie wurden verwendet, um die Ankunft eines hohen Machthabers zu feiern und man ehrte auch siegreiche Soldaten damit.
Das galt auch für das Ausbreiten von Kleidern auf den Straßen, über die der jeweilige Herrscher hoch zu Ross zu reiten pflegte, so ähnlich wie heutzutage der rote Teppich ausgerollt wird für Könige oder berühmte Personen.
Da bei uns keine Palmen wachsen, nehmen wir Zweige von anderen Bäumen und Sträuchern.*

Jesu Einzug in Jerusalem (Markus 11,1-11)

Viele Menschen waren unterwegs nach Jerusalem. Sie wollten dort miteinander das Passah-Fest feiern. Hier in Jerusalem war der Tempel, und hier wollten sie Gott anbeten und ihm für die Befreiung aus der Sklaverei danken.

Pessach, auch Passa, Passah oder Pascha genannt, gehört zu den wichtigsten Festen des Judentums. Das Fest erinnert an den Auszug aus Ägypten (Exodus), also die Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei, von der das 2. Buch Mose erzählt.

Alle waren fröhlich und wollten feiern. Auch Jesus war mit den Jüngern auf dem Weg nach Jerusalem zum Fest. Als sie in der Nähe von Jerusalem waren, schickte Jesus zwei seiner Jünger in das Dorf, das vor ihnen lag und sagte: „Sobald ihr in das Dorf hineinkommt, werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet diesen Esel los und führt ihn her! Und wenn euch jemand fragt, was ihr da tut, so sagt: „Der Herr braucht diesen Esel, aber er sendet ihn nachher sofort wieder her.“

Und die Jünger gingen los und fanden den kleinen Esel angebunden an einer Tür draußen am Weg und banden ihn los. In der Nähe standen einige Leute und fragten sie:

„Was tut ihr da? Warum bindet ihr den Esel los?“

Da sagten die Jünger, was ihnen Jesus aufgetragen hatte, und durften den Esel mitnehmen. Nun führten sie den Esel zu Jesus und legten ihre Mäntel darauf. Dann setzte sich Jesus auf den Esel und ritt nach Jerusalem hinein, und die Jünger gingen neben ihm her.

Viele Leute, die auch in die Stadt unterwegs waren, breiteten ihre Kleider auf den Weg vor Jesus aus, andere holten Palmenzweige, um Jesus damit zu begrüßen, und legten auch diese auf den Weg vor ihn hin.

Die Leute, die vorangingen und auch die, die nachfolgten, schrien: „Hosianna! Gelobt sei der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!“

„Hosianna“, das heißt "Hilf doch!".



So zog Jesus in Jerusalem ein und wurde von den Menschen umjubelt. Schon im Alten Testament steht davon geschrieben:

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel. (Sacharja 9,9)

Die Menschen feierten Jesus wie einen König. Er war aber kein normaler König. Er hatte kein prachtvolles Pferd, er trug keine Krone, er hatte kein Schwert. Er hatte kein Schloss. Er war arm, aber sein Herz war groß.

Jesus ist ein König des Friedens – er will den Menschen Frieden bringen. Er liebt die Menschen über alles.

EIN FROHES OSTERFEST

*wünscht Euch allen das KIGO-Team
Judith, Silvia, Elisabeth und ...Lenni!*



Zum Basteln haben wir diesmal einen Esel, passend zum Palmsonntag. Dann gibt es auch noch eine Bastelanleitung für ein Osterküken, damit könnt ihr euren Osterstrauß verschönern.

Auch ein Ausmalbild findet ihr noch am Ende des Beitrages.

Viel Freude beim Basteln und Malen wünscht euch das KIGO-Team.

Esel



Material:

weißes oder graues Papier, 2 Wäscheklammern, graue Farbe (Stift, Deckfarbe,..), schwarzer Stift, schwarze Wollreste

Zeichne deinen Esel aufs Papier. Wenn du ein weißes Papier hast, kannst du ihn jetzt grau anmalen. Danach schneidest du ihn aus und klebst Wollreste auf Stirn, Mähne und Schweif. Die Wäscheklammern werden ebenfalls grau angemalt. Als Huf malst du einen kleinen Teil schwarz an.

Jetzt brauchst du nur noch den Körper mit den Wäscheklammern verbinden, und fertig ist dein „Palmesel“



Küken

Material:

Styropor-Ei, gelbe Acrylfarbe, Wackelaugen, oranges oder rotes Papier für den Schnabel, Feder, Holzstab oder Band zum Aufhängen



Das Ei musst du 2-3x anmalen, damit es eine schöne Farbe bekommt. Dann musst du nur mehr die Augen aufkleben, aus dem Papier einen Schnabel ausschneiden, ebenfalls aufkleben und ein kleines Stück Feder am Hinterkopf in das Ei stecken.

Jetzt kannst du das Küken auf einen Holzstab stecken oder einen Faden zum Aufhängen mit einer Stecknadel anstecken. Fertig!

